RP ONLINE

Kunst in Kamp-Lintfort

135 Kunstwerke würdigen ein Jubiläum

20. Oktober 2022 um 17:00 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Galerist Andreas Verfürth freut sich schon auf die Eröffnung der Jubiläumsschau am Samstag. Das Katerfrühstück folgt am Sonntag von 12 bis 16 Uhr. Foto: Norbert Prümen

Kamp-Lintfort. Die Galerie Schürmann feiert Samstag das 30-jährige Bestehen. Zehn Künstler ließen sich inspirieren, anlässlich dieses Jubiläums jeweils eine Serie mit neun Kunstwerken zu schaffen. Warum sich ein Besuch der Ausstellung lohnt.

Von Anja Katzke

Die 30, sagt Andreas Verfürth, sei schon etwas Besonderes. „In Jahren auf jeden Fall mehr als mein halbes Leben." Deshalb fühle sich das 30-jährige Bestehen der Galerie Schürmann an der Moerser Straße 252 auch mehr wie ein Geburtstag als ein Jubiläum an, betont er. Und zehn der Künstler, die der Galerist seit Jahren im Programm hat, machen ihm ein besonderes Geschenk. Denn sie schufen eigens für die Jubiläumsausstellung, die am Samstag, 22. Oktober, um 18 Uhr eröffnet wird, neun Unikate zur Präsentation in der Galerie. „Alle zehn waren meine Wunschkandidaten. Und keiner hat nein gesagt, als ich sie darum gebeten habe. Das ist keine Selbstverständlichkeit", freute sich Verfürth am Donnerstag.

135 Kunstwerke präsentiert er bis November in seiner Galerie, die in ihrer künstlerischen Verschiedenheit einen guten Einblick in das Repertoire geben, dem sich Andreas Verfürth im Laufe der Zeit verschrieben hat. Und die Jubiläumsausstellung ist in ihrer Vielfalt für den Galeristen unerwartet farbig geworden, anders als es der große Kundenstamm vielleicht gewöhnt ist. Frank Damm aus Dortmund bringt beispielsweise viele Alltagsszenen mit seinen fotorealistischen Collagen in die Galerie. Auf einem Bild dominiert der Zuckerstreuer, auf einem anderen die Tasse Kaffee vor Papierbergen. Die Schallplattensammlung weckt die Lust aufs Durchsehen und Musikhören wie in den alten Zeiten. Seine Bilder sind immer auch mit Textfragmenten versehen, die in einem klaren Bezug zum Bild stehen.

Das könnte Sie auch interessieren



INFO

Alles rund um die Jubiläumsausstellung

Vernissage Samstag, 22. Oktober, Einlass ab 18 Uhr, Begrüßung um 19.30 Uhr. Die Einführung ins Werk übernehmen Andreas Verfürth und Ute Kaldune.

Kunst- und Katerfrühstück Am Sonntag, 23. Oktober, öffnet die Galerie Schürmann von 12 bis 16 Uhr. Weitere Infos zur Ausstellung unter www.galerie-schuermann.de.

Jörg Döring ist der Pop-Art-Künstler im Reigen der Zehn. „Seine Bildsprache bedient sich aus dem Formenrepertoire US-amerikanischer Comics“, heißt es zur Erläuterung im eigens für die Ausstellung gedruckten Katalog. Donald Duck, Mickey Mouse und Snoopy sind seine Protagonisten, gerne in grellen Farben. Armin Göhringer hat der Jubiläumsausstellung neun seiner archaisch, zum Teil sehr filigran wirkenden Holzskulpturen beigesteuert, während sich Bettina Hachmann in ihren abstrakten Arbeiten der Natur fast gegenständlich annähert. Hier scheinen sich Gräser und Wiesen lautlos im Wind zu bewegen.

Auch Ivica Matijevic ist Verfürths Einladung gefolgt und hat neun Unikate geschaffen und wie die anderen ein Referenzobjekt nach Kamp-Lintfort mitgebracht. Auf rundem Grund scheinen hier die Farben ineinander zu fließen. Im Kontrast dazu stehen die leuchtenden Kompositionen von Erik Pluis, die die Wirkung von Licht und Farbe zu erforschen scheinen. Die Galerie Schürmann zeigt außerdem die Arbeiten von Eberhard Ross, deren Farbflächen den Blick des Betrachters magisch tief ins Bild ziehen. In der Jubiläumsausstellung gibt es ein Wiedersehen mit den Objekten aus Birnbaumholz von Götz Sambale wie auch mit den Werken von André Schweers, einem der langjährigen Wegbegleiter der Kamp-Lintforter Galerie, die sich im Laufe der Jahrzehnte von der Poster- zur Kunstgalerie weiter entwickelt hatte. Auch Anja Weinberg ist mir ihren Arbeiten an der Moerser Straße vertreten. Dieses Mal jedoch nicht mit ihren skurrilen Holzfiguren. Sie hat den Homo Cooperativus, also den Arzt, Priester, Rentner und Tänzer auf Holz mit schwarzem Grund gemalt – allesamt Menschen eben, die für die Gesellschaft wichtig sind. „Die Malerei hat Anja Weinberg schon lange gekitzelt“, erzählt Andreas Verfürth. Für seine Jubiläumsschau setzte sie das Vorhaben in die Tat um. In diesem Jahr hat Andreas Verfürth übrigens alle Poster und Kunstdrucke, die sich im Laufe der Jahre angesammelt hatten, abverkauft. „Ich glaube, damit habe ich endgültig den letzten Schritt zur Kunstgalerie vollzogen“, sagt der Kunstfreund stolz.

Es sind noch keine Kommentare vorhanden.